

und Streckler (Waltharius II), sowie einige kleinere Sachen. Weiter liegen vor Manuskripte von Langosch (Archipoeta) und Dannenbauer (Adel, Burg und Herrschaft bei den Germanen), das letztere allerdings sehr obstinat, einseitig und anfechtbar, aber des Themas und des zu erwartenden Widerspruchs halber zu brauchen; außerdem: Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, der da drischt!

Das Reichsinstitut vermag trotz aller Hemmnisse immerhin noch einigermaßen seinen Betrieb aufrecht zu erhalten. Außer Herrn Erdmann, den mir neulich die Polizei zur Beseitigung von Luftschäden zu entreißen vergeblich sich bemühte, habe ich noch drei Damen, dazu unsere Sekretärin und den Photographen. - Von Heinrich IV. erscheint demnächst die erste Hälfte, dito von Heinrich dem Löwen die Texte. Die verschiedenen Briefsammlungen des 10. und 11. Jahrhunderts liegen unentwegt im Satz fest, dagegen drucken wir emsig am 5. Bande der "Schriften", einer Festschrift zu Strecklers achtzigstem Geburtstage (4.9.41).

Mit den besten Grüßen und Wünschen:

Heil Hitler!

Ihr

E. Benz